



Unser Jahr 2023

128. Geschäftsbericht

Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2019	2020	2021	2022	2023
Erfolgsrechnung						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	1'000 CHF	6'466	6'498	6'672	6'454	7'450
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	975	1'013	1'081	1'110	1'270
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'000 CHF	670	603	630	688	668
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	754	650	748	784	774
Personalaufwand	1'000 CHF	-2'259	-2'238	-2'227	-2'367	-2'496
Sachaufwand	1'000 CHF	-2'448	-2'462	-2'393	-2'447	-2'850
Geschäftserfolg	1'000 CHF	3'058	3'018	3'292	3'128	3'674
Jahresgewinn	1'000 CHF	4'200	1'700	1'800	1'800	2'000
Bilanz						
Bilanzsumme	1'000 CHF	558'935	611'325	675'712	691'970	713'366
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	1'000 CHF	75'062	76'826	78'809	80'640	82'769
Kundenausleihungen	1'000 CHF	479'088	516'885	531'963	551'677	590'111
• davon Hypothekarforderungen	1'000 CHF	454'076	489'109	513'322	529'822	566'723
Kundengelder	1'000 CHF	377'426	406'817	447'071	447'627	452'277
Wertberichtigungen und Rückstellungen	1'000 CHF	14'894	15'038	15'387	15'777	16'335
MitarbeiterInnen per Jahresende (teilzeitbereinigt)						
	Anzahl	16.5	16.3	17.5	17.8	17.8
Verhältniszahlen						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio I)	%	53.1	53.6	50.6	53.3	52.6
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	78.8	78.7	84.0	81.1	76.6
Eigenkapitalrendite (ROE)	%	3.5	3.6	4.0	3.7	4.1
Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	13.4	12.6	11.7	11.7	11.6
Jahresgewinn pro Mitarbeiter	1'000 CHF	103	104	103	101	112

Inhalt

Kennzahlen	2
Vorwort	4
Lagebericht	6
Corporate Governance	12
Organe	14
Clientis Gruppe	16
Bilanz per 31. Dezember 2023	18
Erfolgsrechnung 2023	19
Eigenkapitalnachweis	20
Anhang	21
Bericht der Revisionsstelle	36
Ihr Partner in der Region	38

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Als Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen dürfen wir auf ein sehr erfreuliches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. Wir konnten alle unsere Ziele erreichen, ja in einigen Bereichen haben wir diese sogar übertroffen. Das Fundament unseres Tuns sind Stetigkeit, Innovation und gut ausgebildete, motivierte und

engagierte Mitarbeitende, welche sich in den Dienst unserer Kunden und der Bank stellen.

Das Bankenumfeld, die Weltwirtschaft und die weltpolitische Lage waren sehr herausfordernd. Allen diesen Herausforderungen haben wir getrotzt und wir konnten einen sehr guten Geschäftsabschluss 2023 erreichen. Die wesentlichen



Die Geschäftsstelle in Thayngen



Daniel Leinhäuser (VR-Präsident) und Andreas Pally (Vorsitzender der GL)

Bilanzpositionen verzeichneten – wie bereits im Vorjahr – ein Wachstum. Die Bilanzsumme stieg um CHF 21.4 Mio. oder 3.1% auf CHF 713 Mio. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um sehr hohe CHF 38.4 Mio. oder 7%, und bei den Kundengeldern resultierte ein Wachstum von CHF 4.7 Mio. oder 1%. Die Liquidität der Bank lag während dem ganzen Geschäftsjahr auf sehr hohem Niveau. Der ausgewiesene Gewinn in der Höhe von CHF 2 Mio. ist ein Rekordergebnis. Diese Zahlen sind ein Beweis für das Vertrauen unserer Kunden in unsere Bank.

Der Krieg in der Ukraine dauert immer noch an und im Moment ist kein Ende in Sicht. Dieses unerfreuliche Ereignis belastete 2022 die Börsen schwer. Der SMI konnte sich im 2023 leicht erholen und zwar um 3.81%. Unsere Währung, der Schweizer Franken, war für viele Leute ein sicherer Hafen. Aus diesem Grund schlossen die Devisenkurse des EURO Ende 2023 bei CHF 0.9269 und des US-Dollars bei CHF 0.8366. Beide Währungen verloren 2023 deutlich an Boden gegenüber dem Schweizer Franken.

Die Nationalbank hat den Leitzins 2023 um 0.75% erhöht. Dieser liegt nun bei 1.75%. Die Erhöhung des Leitzins hat erfolgreich dazu beigetragen, die Inflation zu bekämpfen. Die durchschnittliche Teuerung 2023 lag bei 2.1%. Die Teuerung in der Schweiz ist damit deutlich tiefer als z.B. in Deutschland, wo sie 2023 bei 5.9% lag. Aber auch die Aufwertung des Schweizer Frankens trug dazu bei, dass die importierten Waren günstiger in die Schweiz eingeführt werden konnten. Die Lage am Strom- und Gasmarkt hat sich glücklicherweise entspannt, so dass keine Strommangellage eintrat.

Die Prognosen für die Schweizer Wirtschaft sind nicht schlecht, aber auch nicht gut. Das Seco rechnet mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1.1%, was einem unterdurchschnittlichen Wert entspricht. Die Aussichten für den Tourismus sehen gut aus, hingegen sind sie für die Maschinenindustrie eher düster.

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und unsere kompetenten Mitarbeitenden danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden für Ihre Treue zu unserer Bank. Dank Ihnen dürfen wir Jahr für Jahr zusammen erfolgreich sein. Gerne beraten wir Sie weiterhin mit viel Freude und Engagement in Ihren Bankgeschäften. Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung am Freitag, 5. April 2024 begrüßen zu dürfen.

Daniel Leinhäuser
Verwaltungsratspräsident

Andreas Pally
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnis-

mässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart nach der Pandemie zu enttäuschendem Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.

Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1.3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abge-

wertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendralie aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Wir empfehlen, die Aktienallokation nahe der strategischen Quote zu halten und bevorzugen defensive Werte. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z.B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

Geschäftstätigkeit

Allgemeines

Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen mit dem Hauptsitz in Thayngen und der Geschäftsstelle in Merishausen ist eine Universalbank. Das geografische Tätigkeitsgebiet umfasst vorwiegend die Region Reiat und das Durachtal sowie angrenzende Gebiete. In beschränktem Umfang werden auch Geschäfte im benachbarten Ausland getätigt.

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Wir stellen unserer Kundenschaft aber auch die ganze Produktpalette im Zahlungsverkehr, Anlage- und Vorsorgebereich zur Verfügung. Die verschiedenen Dienstleistungen werden von der Privatkundenschaft, von Gewerbetreibenden und von institutionellen Anlegern beansprucht. Als in der Region verankerte Bank bieten wir unseren Kunden einerseits die Vorteile einer persönlichen und individuellen Beratung,

als Clientis Bank andererseits die Sicherheit einer starken Bankengruppe. Wir stehen unserer Kundenschaft mit bedürfnisgerechten Produkten und Dienstleistungen zur Seite und legen dabei Wert auf eine freundliche, speditive und kompetente Abwicklung aller Bankgeschäfte.

Aktivgeschäft

Um der Inflation Herr zu werden, erhöhte die schweizerische Nationalbank den Leitzins im Jahr 2023 um weitere 0.75%. Heute liegt dieser bei 1.75%. Als Folge dieser und weiteren Massnahmen konnte die Inflation in den gewünschten Bereich von unter 2% gesenkt werden. Die Zinssätze im Kreditbereich stiegen in der Folge bis Mitte Jahr stark an und ermässigten sich dann bis Ende Jahr wieder etwas. Erhöhte Zinsen konnten auch bei den Kundgeldern verzeichnet werden. In diesem herausforderndem Umfeld konnten wir uns erfolgreich behaupten.

Die **Bilanzsumme** stieg im Berichtsjahr um CHF 21.4 Mio. oder 3.1% erstmals über CHF 700 Mio., sie lag per Ende Jahr bei CHF 713.4 Mio.

Ein überdurchschnittliches Wachstum konnte bei den **Kundenausleihungen** erreicht werden. Diese erhöhten sich um nicht weniger als 7% auf CHF 590.1 Mio. Unsere Finanzierungen tätigen wir fast ausschliesslich in unserer Region und überwiegend als Hypotheken für Wohn- und Gewerbeliegenschaften. Daneben liegt unser Fokus weiterhin auf der Qualität des Kreditportfolios.

Die Liquidität der Bank konnte das ganze Jahr über auf hohem Niveau gehalten werden. Aufgrund der überdurchschnittlichen Kreditnachfrage sank die Liquidität etwas, sie liegt aber nach wie vor auf sehr hohem Niveau bei CHF 106 Mio. (Vorjahr CHF 122 Mio.). Auf der Aktivseite ergaben sich ansonsten keine grösseren Veränderungen.

Passivgeschäft

Ein Wachstum konnte auch bei den uns anvertrauten Kundengeldern verzeichnet werden. Mit einem Zuwachs von 1% oder CHF 4,7 Mio. stiegen diese auf CHF 452.3 Mio. Ein deutliches Wachstum konnte bei den Kassenobligationen verzeichnet werden, erhöhten sich diese doch um nicht weniger als CHF 23.1 Mio. auf CHF 39.3 Mio. Aufgrund der vorteilhaften Konditionen wurde diese Anlageform seitens der Kundenschaft sehr geschätzt. Auch die Zinssätze für Sparkonten konnten wir im Berichtsjahr diverse Male auf ein konkurrenzfähiges Niveau erhöhen. Aufgrund des überdurchschnittlichen Anstiegs der Ausleihungen sank das Verhältnis Kundengelder zu Kundenausleihungen auf 76.6% (Vorjahr 81.1%).

Zur Finanzierung der Ausleihungen hatten wir die Pfandbriefdarlehen weiter aufgestockt, diese

lagen per Jahresende bei CHF CHF 157 Mio. (plus CHF 15 Mio.).

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Anleihen der Clientis Gruppe und Pfandbriefdarlehen.

Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Eigene Mittel

Aufgrund des erfreulichen Geschäftsganges konnte das **Eigenkapital** der Bank weiter dotiert werden. Nach der beantragten Gewinnverwendung beträgt das ausgewiesene Eigenkapital nun CHF 82.8 Mio., eine Steigerung um CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 80.6 Mio.). Die

Verhältniszahl Eigenkapital zu Bilanzsumme konnte bei hohen 11.6% (Vorjahr 11.7%) gehalten werden.

Erfolgsrechnung

Auch erfolgsmässig können wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken, die **Erfolgsrechnung** zeigt sehr erfreuliche Zahlen.

Der gesamte operative Bruttoertrag konnte auf CHF 10.2 Mio. erhöht werden, dies entspricht einem Wachstum von CHF 1.1 Mio. oder 12.5%. Sehr erfreulich verlief unser Hauptgeschäft, das Zinsengeschäft. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft stieg um CHF 1 Mio. oder 15.4% auf CHF 7.4 Mio. Ebenfalls deutlich gesteigert werden konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, dieser lag bei CHF 1.3 Mio. um CHF 0.2 Mio. oder 14.4% höher. Knapp gehalten wurden der Erfolg aus dem Handelsgeschäft mit CHF 0.7 Mio. (minus 2.9%) und der übrige ordentliche Erfolg lag bei CHF 0.8 Mio. (minus 1.3%).

Höher resultierte auch der Geschäftsaufwand. Allgemein höhere Preise infolge der Inflation, höhere Kosten bei den Energiekosten und bei der Informatik sowie die endlich wieder durchgeführte physische Generalversammlung trugen zu dem Mehraufwand bei. Der gesamte Geschäftsaufwand stieg um CHF 0.5 Mio. oder 11.1% auf CHF 5.3 Mio., wobei sich der Personalaufwand um 5.4% und der Sachaufwand um 16.5% erhöhte. Das Verhältnis Geschäftsaufwand zu Geschäftsertrag konnte jedoch auf sehr gute 52.6% (Vorjahr 53.3%) verbessert werden.

Die Abschreibungen und Rückstellungen lagen im Rahmen des Budget bei CHF 1.1 Mio., praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr. Als Folge des erfreulichen Geschäftsganges resultierte ein **Geschäftserfolg** von CHF 3.7 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von CHF 0.5 Mio. oder 17.5%.

An die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnte der Betrag von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) zugewiesen werden. Der Steuerertrag fiel aufgrund einer Änderung der Buchungspraxis um CHF 130'000 höher als im Vorjahr aus (CHF 355'000 gegenüber CHF 225'000). Dieser Einmaleffekt wird zukünftig wieder wegfallen.

Damit kann der **Jahresgewinn** mit CHF 2 Mio. ausgewiesen werden, eine Erhöhung von CHF 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Dies ist der höchste je erzielte Jahresgewinn unserer Bank.



Am sehr guten Geschäftsverlauf sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre partizipieren können. An der Generalversammlung wird folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

	in CHF
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserven	810'000
Ausschüttung einer Dividende von 57%	1'140'000
Andere Gewinnverwendung	50'000
Ergibt Bilanzgewinn	2'000'000

Pro Aktie soll demnach als Dividende der Betrag von CHF 5.70 ausgeschüttet werden (Vorjahr CHF 5.30).

Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte unsere Bank teilzeitbereinigt 17.3 Personen (Vorjahr 17.9 Personen). Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 22 Mitarbeitende beziehungsweise 17.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 17.8).

Herr Florian Bach konnte im Sommer 2023 seine Banklehre erfolgreich abschliessen. Wir freuen uns, Herrn Bach weiterbeschäftigen zu können und freuen uns auf erfolgreiche Zusammenarbeit. Als neue Lernende ab Sommer 2023 begrüsst wir Frau Tariqua Hadorn. Wir wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit.

Nach vielen Arbeitsjahren verliess uns im Frühling 2023 Frau Marion Fringer, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir wünschen ihr auf diesem Wege alles Gute und danken für die jahrelange Zusammenarbeit.

Im Verwaltungsrat ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen.

Projekte der Serviceplattform

Erfolgreiche Migration der Zürcher Landbank auf die Clientis Serviceplattform

Im Juli wurde die technische Migration der Zürcher Landbank (ZLB) auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt. Über einen Zeitraum von neun Monaten wurde intensiv gearbeitet, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erstreckte sich über sämtliche Unternehmensebenen und wurde in enger Kooperation mit renommierten Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass nach dem Cutover keinerlei Betriebsprobleme auftraten, was die Effektivität des gewählten Transitionsverfahrens unterstreicht und die Zuverlässigkeit der bewährten Systeme von Clientis belegt. Die ZLB wird in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen unterstützt.

Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an: Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

Von der Region für die Region

Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen unterstützt diverse Organisationen, angefangen bei den Kleinsten bis zu den Senioren in verschiedenen Belangen. Unterstützt wurden unter anderem:

- Kinderwoche der Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen
- Badi Büte, Thayngen: Vergünstigung Saison-Abo
- Badi Unterer Reiat, Hofen: Vergünstigung Saison-Abo
- insieme Schaffhausen (Die Organisation, die sich für Menschen mit einer geistigen Behinderung stark macht)
- Kantonales Musikfest Thayngen, 2023
- Samariterverein Thayngen
- Verein Netzwerk Durach, Merishausen
- Verein Sunnegg (Tagesstätte für Menschen mit Betreuungsbedarf), Barzheim
- Steinzeit aktiv, Thayngen: Mit Wenig viele Dinge machen und viele Weitere



Kinderwoche der Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen



insieme Schaffhausen



Verein Netzwerk Durach, Merishausen



Badi Büte, Thayngen



Kantonales Musikfest Thayngen, 2023



Verein Sunnegg, Barzheim



Badi Unterer Reiat, Hofen



Samariterverein Thayngen



Steinzeit aktiv, Thayngen

Clientis stärkt regionale Verbundenheit und setzt auf persönliche Gespräche in ihrer erfolgreichen Kampagne

Die Clientis Banken machen ihre Nähe zu den Menschen zum Thema. Für die regional stark verankerten Banken steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dazu laden in der neuen Kampagne die zwei blauen Stühle mit der Botschaft «Setzen wir uns zusammen» ein. Die Kampagne wurde durch Plakate, Inserate, Geschäftsstellen, Generalversammlungen, Sponsoringaktivitäten und Online-Medien verbreitet. Die Resonanz auf die Kampagne war sehr positiv und hat das Vertrauen der Kunden in die Banken gestärkt.

Jubiläumfest 20 Jahre Clientis

Letztes Jahr feierte Clientis ihr 20-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Sommerfest in der Event Werft am Zürichsee. Fast 500 Mitarbeitende aller 21 Plattformbanken waren bei dieser grossen Party dabei. Für musikalische Unterhaltung haben die Band Hecht und DJ Tanja La Croix gesorgt.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitenden, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

Ausblick 2024

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2% liegt, wird die Geldpolitik abwartend bleiben. Erste Leitzinssenkungen erwarten wir deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte 2024.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 auch für unser Land ab.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir für die Zukunft weiterhin positiv gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.

Corporate Governance

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf das Eigentümerinteresse ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmensebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

Rechtsform und Kapitalstruktur

Die Spar- und Leihkasse Thayngen AG ist eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von CHF 2 Mio., eingeteilt in 200'000 Namenaktien von je CHF 10 Nominalwert. Das Aktienkapital ist voll liberiert. Die Gemeinde Thayngen, ursprünglich Alleinaktionärin, besitzt immer mindestens 51% der Aktien. Die restlichen Aktien können von natürlichen und juristischen Personen gehalten werden. Nebst der Gemeinde Thayngen besitzt kein weiterer Aktionär mehr als 5% der Aktien.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern. In der Regel finden monatliche Verwaltungsratssitzungen statt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Die Geschäfte des Verwaltungsrates werden in verschiedenen Arbeitsgruppen vorbereitet. Zurzeit sind es drei Schwerpunkte (Controlling, Geschäftsentwicklung und Strategie, Beziehungen zum Aktionariat). Die Verwaltungsräte bilden sich regelmässig weiter und besuchen zu diesem Zweck entsprechende Seminare und Ausbildungsveranstaltungen. Die Zusammensetzung des aktuellen Verwaltungsrates ist in der

nachfolgenden Tabelle (Seite 14) ersichtlich.

Zu den Hauptaufgaben des Verwaltungsrates gehören:

- Die Oberleitung der Bank sowie die oberste Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung
- Festlegung der Ziele und der Geschäftspolitik
- Festlegung der Organisation, namentlich der Erlass des Geschäfts- und Organisationsreglements mit Kompetenzordnung und die Erteilung der nötigen Weisungen
- Antragstellung an die Generalversammlung betreffend Abnahme der Jahresrechnung, Wahl der Revisionsstelle und Statutenänderungen
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Behandlung von Kredit- und Eigengeschäften, soweit die Kompetenzen nicht delegiert sind

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wird durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung wahrgenommen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung umfassen Honorare und Saläre. Weder die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung noch die Mitarbeitenden erhalten Bonifikationen. Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr insgesamt CHF 137'198.

Revisionsstelle

Als obligationenrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle amtiert die Pricewaterhouse Coopers AG, Zürich. Die Revisionsstelle stellte im Geschäftsjahr 2023 insgesamt CHF 53'238 an



Verwaltungsrat v.l.n.r.:

Daniel Leinhäuser (VRP)
Sandra Ordon
Thomas Lämmli (Vizepräsident)
Dr. Stephan Müller
Marcel Fringer
Reto Wunderli

Revisionshonoraren in Rechnung. Zusätzlich hat sie Nichtprüfungsdienstleistungen im Bereich Compliance und Beratung bezüglich direkter und indirekter Steuern im Umfang von CHF 5'791 erbracht. Die Erfordernisse der Unabhängigkeit werden eingehalten.

Interne Revision

Die interne Revision wird durch die Grant Thornton AG, Zürich, und damit personell und organisatorisch unabhängig von der Bank, durchgeführt. Die Revisionsberichte werden laufend dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht. Die externe Revisionsstelle und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab. Für die interne Revision wurden im Berichtsjahr CHF 27'765 an Honoraren bezahlt.

Organe

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Leinhäuser, Daniel*	Präsident	CH	Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling	Thayngen	2009	2024
Lämmli, Thomas*/**	Vizepräsident	CH	Lic. iur. Rechtsanwalt	Hallau	2011	2024
Fringer, Marcel	Mitglied	CH	Gemeindepräsident	Thayngen	2022	2024
Müller, Stephan*/**	Mitglied	CH	Dr. sc. techn. ETH, MBA	Muri b. Bern	2001	2024
Ordon, Sandra*	Mitglied	CH	Programm-Managerin	Thayngen	2018	2024
Wunderli, Reto*	Mitglied	CH	Architekt	Thayngen	2001	2024

* unabhängig im Sinne vom Rundschreiben 2017/01 der FINMA

** Mitglieder des Audit Ressorts

Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Geburtsjahr	Beruflicher Hintergrund	Eintritt
Pally, Andreas	Vorsitzender der Geschäftsleitung	CH	1962	Dipl. Bankfachmann	1983
Meier, Andreas	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	1963	Kaufm. Ausbildung	1996
Rosenberger, Adrian	Mitglied der Geschäftsleitung	CH	1982	Dipl. Bankwirtschafter HFBF	2021

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name, Vorname	Funktion
Kurz, Fabienne	Prokuristin, Leiterin Kreditadministration
Bührer, Daniel	Prokurist, Finanzberater
Bürle, Rainer	Handlungsbevollmächtigter, Teamleiter Kundenberatung
Fuchs, Julia	Handlungsbevollmächtigte, Compliance & Risikokontrolle
Liviero, Sandro	Handlungsbevollmächtigter, Leiter Dienste
Weber, Monika	Handlungsbevollmächtigte, Leiterin Marketing
Bach, Florian	Kundenberater
Eckert, Ron	Kundenberater
Fuchs, Alina	Lernende 3. Lehrjahr
Germann, Sylvia	Dienste
Gigic, Vanessa	Kundenberaterin
Hadorn, Tariqua	Lernende 1. Lehrjahr
Hitz, Dina	Kundenberaterin
Morgenweck, Juline-Margaux	Kreditadministration
Pfund, Kathi	Kreditadministration
Sala, Barbara	Compliance & Risikokontrolle
Singer, Alexandra	Kreditadministration
Tognella, Tina	Dienste
Wanner, Jonas	Kundenberater

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich



Von links oben nach rechts unten:

Florian Bach, Rainer Bäurle, Daniel Bühler, Ron Eckert,
 Alina Fuchs, Julia Fuchs, Sylvia Germann, Vanessa Gigic,
 Tariqua Hadorn, Dina Hitz, Fabienne Kurz, Sandro Liviero,
 Andreas Meier, Juline-Margaux Morgenweck, Andreas Pally, Kathi Pfund,
 Adrian Rosenberger, Barbara Sala, Alexandra Singer, Tina Tognella,
 Jonas Wanner, Monika Weber

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	78'748	94'419
Forderungen gegenüber Banken	27'494	27'690
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	23'388	21'855
Hypothekarforderungen	566'723	529'822
Handelsgeschäft	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Finanzanlagen	1'063	2'058
Aktive Rechnungsabgrenzungen	201	123
Beteiligungen	5'277	5'277
Sachanlagen	10'115	10'354
Immaterielle Werte	201	243
Sonstige Aktiven	156	129
Total Aktiven	713'366	691'970
Total nachrangige Forderungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'012	4'008
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	412'986	431'405
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	39'291	16'222
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	157'000	142'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'166	2'429
Sonstige Passiven	377	121
Rückstellungen	14'575	14'035
Reserven für allgemeine Bankrisiken	50'725	49'406
Gesellschaftskapital	2'000	2'000
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
• davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	29'234	28'544
Freiwillige Gewinnreserven	0	0
Eigene Kapitalanteile	0	0
Gewinnvortrag	0	0
Jahresgewinn	2'000	1'800
Total Passiven	713'366	691'970
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	12'759	11'393
Unwiderrufliche Zusagen	4'320	7'496
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	943	943
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	9'725	7'159
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	24	26
Zinsaufwand	-2'301	-733
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	7'448	6'452
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	2	2
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	7'450	6'454
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	542	494
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	38	17
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	747	661
Kommissionsaufwand	-57	-62
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'270	1'110
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	668	688
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	297	340
Liegenschaftenerfolg	465	430
Anderer ordentlicher Ertrag	12	14
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	774	784
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-2'496	-2'367
Sachaufwand	-2'850	-2'447
Subtotal Geschäftsaufwand	-5'346	-4'814
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-597	-703
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-545	-391
Geschäftserfolg	3'674	3'128
Ausserordentlicher Ertrag	0	38
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'319	-1'141
Steuern	-355	-225
Jahresgewinn	2'000	1'800

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'000	1'800
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	2'000	1'800
Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-810	-690
• Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-1'140	-1'060
• Andere Gewinnverwendungen	-50	-50
Gewinnvortrag neu	0	0



Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'000	0	28'544	49'406	0	0	1'800	81'750
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-1'110	-1'110
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	690	0	0	0	-690	0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	1'319	0	0	0	1'319
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-174	0	-177
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	174	0	177
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	2'000	2'000
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'000	0	29'234	50'725	0	0	2'000	83'959

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Spar- und Leihkasse Thayngen AG mit dem Hauptsitz in Thayngen und der Geschäftsstelle in Merishausen übt ihre Geschäftstätigkeit vorwiegend im Kanton Schaffhausen aus, hauptsächlich im Reiat. Im begrenzten Umfang werden Geschäfte auch in der übrigen Schweiz und im benachbarten Ausland getätigt.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 4.99% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs-pools.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip.

Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikoversorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung

der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertan-

passung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der

tieferer des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value.

Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	20–50 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschrei-

bungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommisionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen. Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» bzw. «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementari-

schen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine

Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss ReLV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 63.4% (Vorjahr 64.7%) der Bilanzsumme. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich werden Wohnbauten finanziert. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Der Zinserfolg aus dem bilanziellen Geschäft 2023 betrug 73.3% (Vorjahr 71.4%) des Bruttoertrags.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft, das Emissionsgeschäft, das Treuhandgeschäft sowie den Zahlungsverkehr.

Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft resultiert vor allem aus dem Change- und Devisengeschäft mit Kunden. Bedeutende Risikopositionen gehen wir nicht ein. Der Wertschriftenhandel auf eigenes Risiko wird nur in unbedeutendem Ausmass betrieben.

Übrige Geschäftsfelder

Unsere Bank hält ein Portefeuille mit hauptsächlich festverzinslichen Wertpapieren, welche grösstenteils repofähig sind. Die Geschäftstätigkeit üben wir in der bankeigenen Liegenschaft in Thayngen sowie in den gemieteten Bankräumlichkeiten in Merishausen aus.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken.

In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, die dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Bank naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben.

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsschichtenbilanzen (GAP-Analysen) ermittelt. Für die Absicherung kommen nebst derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich klassische Bilanzgeschäfte zum Einsatz.

Der Verwaltungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen, deren Umsetzung der Geschäftsleitung übertragen ist. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen und Belastungstests, als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt laufend.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Fachstelle, in Zusammenarbeit mit der Clientis AG, stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese

Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Übrige Risiken

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzgliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rück-

stellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		5'397	8'931	9'140	23'468
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		466'471	0	894	467'365
• Büro- und Geschäftshäuser		9'274	0	0	9'274
• Gewerbe und Industrie		59'777	0	470	60'247
• Übrige		31'387	0	130	31'517
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		572'306	8'931	10'634	591'871
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	534'938	9'308	9'173	553'419
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		572'044	8'931	9'136	590'111
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	534'938	9'308	7'431	551'677
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	293	12'466	12'759
Unwiderrufliche Zusagen		714	0	3'606	4'320
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	943	943
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz		714	293	17'015	18'022
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	4'848	308	14'676	19'832

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	4'036	2'538	1'498	1'498
Gefährdete Forderungen	Vorjahr	3'200	2'098	1'102	1'102

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

8.2 Handelsgeschäft (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Handelsgeschäfte		0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte		0	0
• davon kotiert		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Edelmetalle und Rohstoffe		0	0
Weitere Handelsaktiven		0	0
Total Aktiven		0	0
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0

Verpflichtungen

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Verpflichtungen.

8.3 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	500	1'500	500	1'500
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit*	500	1'500	500	1'500
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	476	472	701	690
• davon qualifizierte Beteiligungen**	0	0	0	0
Edelmetalle	87	86	87	86
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	1'063	2'058	1'288	2'276
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	-	-

* Die Schuldtitel bestehen ausschliesslich aus Kassenobligationen ohne Rating

** Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

8.4 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen									
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	5'889	-612	5'277	0	0	0	0	5'277	-
Total Beteiligungen	5'889	-612	5'277	0	0	0	0	5'277	0

8.5 Wesentliche Beteiligungen

Unsere Bank hält Beteiligungspapiere der Entris-Holding AG und der Clientis AG sowie an weiteren Gesellschaften. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil der entsprechenden Grundkapitalien. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank sind unwesentlich.

8.6 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr	
								Buchwert Ende Berichtsjahr	
Bankgebäude	3'882	-1'874	2'008	0	38	0	-140	1'906	
Andere Liegenschaften	10'816	-2'500	8'316	0	89	0	-221	8'184	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	11	-11	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	2'479	-2'449	30	0	50	0	-55	25	
Total Sachanlagen	17'188	-6'834	10'354	0	177	0	-416	10'115	

8.7 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	2'217	-1'974	243	139	0	-181	201
Total immaterielle Werte	2'217	-1'974	243	139	0	-181	201

8.8 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	-	-
Abrechnungskonten	42	1	0	2
Indirekte Steuern	114	128	295	41
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	82	78
Total	156	129	377	121

8.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Flüssige Mittel*	1'803	0
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Hypothekarforderungen**	211'537	169'560
Handelsgeschäft	0	0
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	2'900	0
Sachanlagen	0	0

* Die Einzahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 3'606, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gemäss Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen.

8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Reglemente sowie die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Per 31.12.2022 (die Zahlen per 31.12.2023 sind noch nicht verfügbar) bestand ein Deckungsgrad von 102.7% (Jahr 2021: 114.7%).

Der Deckungsgrad der Pensionskasse liegt aktuell bei rund 104.7% (30.11.2023). Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch bei einer Unter- oder Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung/Forderung für die Spar- und Leihkasse Thayngen besteht. Die Verwaltungskommission der Pensionskasse Schaffhausen fordert zur Erreichung einer angemessenen Reserve wie in den Vorjahren Sonderbeiträge zu Lasten der Arbeitgeber ein.

Die Bank erfasst die Arbeitgeberbeiträge (inklusive Sonderbeiträge) im Personalaufwand. Im Geschäftsjahr 2023 betragen diese TCHF 229 (Vorjahr TCHF 217).

Es bestehen weder ausstehende Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung noch Arbeitgeberbeitragsreserven.

8.11 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	Fälligkeiten	Berichtsjahr
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.77	2024–2052	157'000
Total			157'000

Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Berichtsjahr						Total
	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	7'800	13'000	7'200	15'000	13'000	101'000	157'000
Total	7'800	13'000	7'200	15'000	13'000	101'000	157'000

8.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							Stand Ende Berichts- jahr
	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung		
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	40	0	-4	0	0	-6		30
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	0	0	0	0	0	0		0
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfall- risiken	40	0	-4	0	0	-6		30
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0		0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0		0
Übrige Rückstellungen	13'995	0	0	0	550	0		14'545
Total Rückstellungen	14'035	0	-4	0	550	-6		14'575
Reserven für allgemeine Bankrisiken	49'406	0	0	0	1'319	0		50'725
• davon un versteuert	17'638	0	0	0	1'319	0		18'957
• davon versteuert	31'768	0	0	0	0	0		31'768
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'742	0	4	13	102	-101		1'760
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'103	0	277	16	102	0		1'498
• Wertberichtigungen für inhärente Ausfall- risiken	639	0	-273	-3	0	-101		262

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

8.13 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Namenaktien	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000
• davon liberiert	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000
Total Gesellschaftskapital	2'000	200'000	2'000	2'000	200'000	2'000

8.14 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	5'000	5'000	4'493	9'446
Gruppengesellschaften	18'053	18'005	3'001	4'002
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	8'452	9'375	1'985	2'746
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

8.15 Wesentliche Beteiligte

in CHF 1'000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Gemeinde Thayngen, 8240 Thayngen	1'340	67	1'340	67

8.16 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
4.384.551	NA Spar- und Leihkasse Thayngen

in CHF

	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	0	
Käufe	633	275
Verkäufe	-633	-280
Endbestand	0	

8.17 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	Berichtsjahr								
	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Mona- ten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobi- liert	Total	
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel*	76'945	1'803	-	-	-	-	-	78'748	
Forderungen gegenüber Banken	4'582	0	11'542	10'370	1'000	0	-	27'494	
Forderungen aus Wertpapierfinan- zierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0	
Forderungen gegenüber Kunden	37	7'080	1'632	928	10'045	3'666	-	23'388	
Hypothekarforderungen	0	11'806	22'501	34'792	292'595	205'029	-	566'723	
Handelsgeschäft	0	-	-	-	-	-	-	0	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	0	
Finanzanlagen	563	0	0	0	500	0	-	1'063	
Total Aktivum/Finanz- instrumente	82'127	20'689	35'675	46'090	304'140	208'695	0	697'416	
Total Aktivum/Finanz- instrumente	Vorjahr	100'554	16'169	48'399	44'608	258'988	207'126	0	675'844
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	12	0	0	0	3'000	0	-	3'012	
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	-	0	
Verpflichtungen aus Kundenein- lagen	227'373	168'694	9'618	7'201	100	0	-	412'986	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	0	
Kassenobligationen	-	-	347	2'239	33'469	3'236	-	39'291	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	3'800	4'000	48'200	101'000	-	157'000	
Total Fremdkapital/Finanz- instrumente	227'385	168'694	13'765	13'440	84'769	104'236	0	612'289	
Total Fremdkapital/Finanz- instrumente	Vorjahr	253'922	177'294	529	10'115	52'988	98'787	0	593'635

* «Kündbar» gemäss Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	100	100
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	788	412
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	2'727	2'902
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	9'144	7'979
Total Eventualverpflichtungen	12'759	11'393
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

9.2 Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Treuhandkredite	0	0
Andere treuhänderische Geschäfte	0	0
Total Treuhandgeschäfte	0	0

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind keine Negativzinsen angefallen.

10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-1'996	-1'895
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	-434	-411
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-66	-61
Total Personalaufwand	-2'496	-2'367

10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-126	-129
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-934	-861
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-64	-68
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-59	-57
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-53	-49
• davon für andere Dienstleistungen	-6	-8
Übriger Geschäftsaufwand	-1'667	-1'332
• davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-2'850	-2'447

10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen verzeichnet.

10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	355	225
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	355	225
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	10%	7%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Thayngen AG,
Thayngen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Spar- und Leihkasse Thayngen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 18 bis 35) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beda Oertig

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2024



Von tausend Ideen zu vier Wänden? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Ihre Bank

Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- **Persönliche Beratung**
- **Nachbarschaftliches Miteinander**
- **Unbürokratische Prozesse**
- **Schnelle Entscheidungen**
- **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand.
Überzeugen Sie sich selbst am besten in einem persönlichen Gespräch:
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 32
Postfach 200
8240 Thayngen
052 645 00 50

Geschäftsstelle

Hauptstrasse 52
8232 Merishausen

info@thayngen.clientis.ch
thayngen.clientis.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6866
SWIFT/BIC-Code RBABCH22866
UID-Nr. CHE-179.479.620 MWST

